

5 Jahre Wirtschaft für Integration: Positive Bilanz und neue Herausforderungen

Utl.: „Bildung, Arbeitsmarktzugang und politische Partizipation von MigrantInnen entscheidend für die Zukunft Österreichs!“

Wien, 14. Mai 2014 – „Wir müssen Zuwanderung und Integration endlich als Chance für Österreich begreifen!“ – Mit dieser Überzeugung gründeten Georg Kraft-Kinz, stv. Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und Ali Rahimi, Wiener Unternehmer mit iranischen Wurzeln, vor fünf Jahren den Verein Wirtschaft für Integration (VWFI). „Wir danken allen unseren SponsorInnen, PartnerInnen, UnterstützerInnen und unserem Team für ihr Engagement – gemeinsam haben wir vieles bewegt: Debatten angestoßen, konkrete Handlungsvorschläge ausgearbeitet und innovative Projekte umgesetzt. Wir sind unserem Ziel, das Thema Integration im öffentlichen Diskurs positiv zu verankern, in den vergangenen Jahren einige große Schritte näher gekommen. Nichtsdestotrotz dürfen wir uns nicht auf unseren bisherigen Erfolgen ausruhen. Im Integrationsthema gibt es nach wie vor viel zu tun!“, betonen Kraft-Kinz und Rahimi.

Bildung, Arbeitsmarktzugang, politische Partizipation sowie Information und Bewusstseinsbildung sind die entscheidenden Handlungsfelder für einen gelungenen Umgang mit Zuwanderung und Integration in der Zukunft. „Unser aller Engagement ist gefragt. Denn nur gemeinsam können wir auch in Zukunft mehr bewegen!“, so Kraft-Kinz und Rahimi im Rahmen der gemeinsamen Pressekonferenz mit Bettina Glatz-Kremsner, Vorstandsmitglied des Vereins Wirtschaft für Integration und Vorstandsdirektorin von Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien, anlässlich des fünfjährigen Vereinsjubiläums.

Zwtl.: Bildung: „Chancengleichheit herstellen: Es ist es fünf vor zwölf!“

„Wir gehen grob fahrlässig mit den in unserem Land vorhandenen Talenten um!“, davon sind Kraft-Kinz und Rahimi überzeugt. Sie sehen dringenden Handlungsbedarf im Bildungsbereich: „Es ist fünf vor zwölf! Wenn wir nicht endlich beginnen, unser Bildungssystem so zu gestalten, dass alle Kinder und Jugendlichen – unabhängig von sozioökonomischem Background – die gleichen Chancen haben, schaden wir damit langfristig nicht nur unserer Gesellschaft, sondern auch der Wirtschaft unseres Landes! Anstatt auf die Defizite zu fokussieren, gilt es Bildungsvererbung vorzubeugen, in dem wir die Talente und Fähigkeiten der jungen Menschen, wie z.B. Mehrsprachigkeit, gezielt fördern!“, so Kraft-Kinz und Rahimi.

Aus diesem Grund startet der Verein Wirtschaft für Integration im kommenden Schuljahr zwei neue Projekte, die genau hier ansetzen: Mit dem „Zukunftschancenfonds“ ermöglicht der Verein SchülerInnen der Wiener Musik- und Informatikmittelschule Wendtstattgasse, die aus sozioökonomisch benachteiligten Familien stammen, die Teilnahme am ganztägigen schulischen Betreuungsprogramm (www.vwfi.at/zukunftschancenfonds.html); mit den „VWFI-Mobilitätsstipendien“ werden Studierende der WU Wien, denen es aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, sich einen Forschungsaufenthalt im Ausland selbst zu finanzieren, unterstützt (www.vwfi.at/mobilitaetsstipendium.html).

Darüber hinaus engagiert sich der Verein Wirtschaft für Integration im Bildungsbereich u.a. mit dem mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“ (www.sagsmulti.at), der im kommenden Schuljahr bereits in die sechste Runde startet. Das seit zwei Jahren bestehende PatInnenprogramm „KONNEX“ wird weiter ausgebaut und soll künftig insbesondere SchülerInnen aus einkommensschwachen Familien bei ihrer beruflichen Orientierung unterstützen (www.sagsmulti.at/konnex).

Zwtl.: Arbeitsmarktzugang: „Rot-Weiß-Rot-Card weiterentwickeln!“

Als weiteres wesentliches Handlungsfeld im Integrationsbereich identifizieren Kraft-Kinz und Rahimi den Arbeitsmarktzugang. „Wir lesen immer wieder in der Zeitung, dass uns MigrantInnen die Arbeitsplätze wegnehmen. Wir müssen weg von dieser Zuwanderungsparanoia! Vielmehr brauchen wir ein attraktiveres Anreizsystem für Schlüsselkräfte, die in vielen Bereichen dringend gesucht werden. Zugangsbarrieren müssen abgebaut werden! Die Rot-Weiß-Rot-Card ist in ihrer jetzigen Form zu wenig attraktiv und muss weiterentwickelt werden, wenn wir im Wettbewerb um die besten Hände und Köpfe nicht ins Hintertreffen geraten wollen“, stellen sich Kraft-Kinz und Rahimi hinter die Forderungen, die UnternehmerInnen und ExpertInnen immer wieder formulieren.

Zwtl.: „Politische Partizipation für alle BürgerInnen!“

„Österreich hat ein wachsendes Demokratiedefizit! Mehr als 1 Mio. Menschen, die hier leben, dürfen nicht wählen, weil das Wahlrecht großteils immer noch an die Staatsbürgerschaft gekoppelt ist. Damit bleiben ihnen grundlegende Mitbestimmungsrechte verwehrt, und das obwohl sie teilweise seit Jahrzehnten hier leben, arbeiten und Steuern zahlen. Wir sollten dringend darüber nachdenken, unser Staatsbürgerschaftsgesetz zu erneuern und an die Realitäten des 21. Jahrhunderts anzupassen“, argumentieren Kraft-Kinz und Rahimi. Sie setzen sich für die Staatsbürgerschaft hier geborener Kinder sowie die Möglichkeit zur Doppelstaatsbürgerschaft ein. „Wer in Österreich seinen Lebensmittelpunkt hat, soll hier auch mitgestalten können, erst dann wird Österreich auch zum Zuhause“, fordern Kraft-Kinz und Rahimi.

Zwtl.: „Vielfalt als Realität und Chance wahrnehmen!“

„Vielfalt ist nicht die Ausnahme sondern die Realität: Allein in Wien werden 250 unterschiedliche Sprachen gesprochen, laut Wiener Integrations- und Diversitätsmonitor haben 21% der WienerInnen eine andere Staatszugehörigkeit, bereits ca. 70% der Kinder und Jugendlichen in Wien haben einen sogenannten Migrationshintergrund. Unsere Stadt wäre ohne diese Vielfalt um vieles ärmer, sozial, kulturell, sprachlich und wirtschaftlich. Engagierte WienerInnen mit und ohne internationale Wurzeln machen mit ihren unterschiedlichen Talenten und Fähigkeiten Wien zu einer internationalen Metropole und einem attraktiven Wirtschaftsstandort!“, sind Kraft-Kinz und Rahimi überzeugt. „Damit diese Vielfalt auch in den Köpfen der Menschen ankommt und als die Chance wahrgenommen wird, die sie ist, braucht es Information und Bewusstseinsbildung“, so die beiden Obleute von Wirtschaft für Integration. Hier setzt der Verein mit dem in Kooperation mit dem ORF Landesstudio Wien initiierten und im Vorjahr erstmals verliehenen „Preis der Wiener Vielfalt“ an, mit dem bewusst WienerInnen mit und ohne internationale Wurzeln, die mit Ihrem Engagement zur Vielfalt in der Stadt beitragen, vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet werden (www.preisderwienvielfalt.at).

Zwtl.: Glatz-Kremsner: „Interkulturelles Zusammenleben ist Bereicherung“

Die Bedeutung von Zuwanderung und Integration aus Sicht der Wirtschaft betont Bettina Glatz-Kremsner, Vorstandsmitglied des Vereins Wirtschaft für Integration und Vorstandsdirektorin von Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien, im Rahmen der Pressekonferenz zum fünfjährigen Vereinsjubiläum: „Die Österreichischen Lotterien engagieren sich seit vielen Jahren für Integration und Inklusion. Das ist uns ein besonderes Anliegen, denn interkulturelles Zusammenleben ist ganz einfach eine Bereicherung für unsere Gesellschaft. Wir alle profitieren davon, wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammenarbeiten und gemeinsam über den Tellerrand blicken. Der Verein Wirtschaft für Integration hat in den vergangenen fünf Jahren dafür gesorgt, dass Integration eine breite Bühne in der Öffentlichkeit bekommt. Dafür sagen wir heute danke und wünschen für die Zukunft viel Erfolg,“ so Glatz-Kremsner.

Zwtl.: Verein Wirtschaft für Integration (VWFI)

Der Verein Wirtschaft für Integration wurde im März 2009 von Dr. Georg Kraft-Kinz (Stv. Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien) und dem in Teheran geborenen Wiener Unternehmer Mag. Ali Rahimi gegründet. Unter der Geschäftsführung von Mag.^a Meri Disoski setzt der Verein innovative und modellhafte Projekte für einen potenzialorientierten Umgang mit dem Thema Integration um. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Interessensvertretungen ermöglichte so u.a. den Österreichischen Integrationspreis, dreimal den Österreichischen Integrationstag oder bereits fünfmal den mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“. Das Leitmotiv lautet „fordern und fördern“ (www.vwfi.at).

Die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien ist Gründungs- und Hauptsponsor von Wirtschaft für Integration.

Rückfragehinweis:

MMag.^a Maria Mayrhofer
Pressesprecherin

Verein Wirtschaft für Integration

Brunnengasse 72/10
1160 Wien
+43 1 94 44 846 -12
m.mayrhofer@vwfi.at
www.vwfi.at



5 Jahre VWFI

Stimmen aus der Politik

„Üblicherweise gibt es mehrere Assoziationsketten, die man mit dem Thema mit Migration verbindet: Die soziale Frage, die Sicherheitsfrage – das ist aber keine ausreichende Sicht der Dinge. Wirtschaft für Integration hat erstmals einen völlig neuen Blick auf das Integrationsthema geworfen: Auf die Bereicherung – der Wirtschaft, der Gesellschaft, der Stadt. Als Schirmherr des Vereins gratuliere ich sehr herzlich zum fünfjährigen Jubiläum und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.“

Dr. Michael Häupl, Wiener Bürgermeister & VWFI-Schirmherr

„Integration betrifft uns alle: die Mehrheitsbevölkerung, die Migrantinnen und Migranten, Jung und Alt, Stadt und Land, die Kultur - und vor allem auch die Wirtschaft. Gerade dort ist für die Integration schon sehr früh viel passiert. Ich freue mich besonders, dass der Verein Wirtschaft für Integration dafür seit 5 Jahren einen wesentlichen Beitrag leistet und dafür arbeitet, dass Integration und Vielfalt als Chance für Österreich wahrgenommen werden. Ich gratuliere sehr herzlich zum Jubiläum und freue mich auf die nächsten 5 Jahre und die weitere Zusammenarbeit.“

Sebastian Kurz, Integrationsminister

„Integration bedeutet das Eröffnen von Chancen, das gemeinsame Gestalten von Zukunft, das Fördern von Potentialen und das Nutzen von Fähigkeiten. Getragen von einem klaren Bekenntnis gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, gilt es, dieses positive Bild von Zuwanderung und Integration zu zeichnen. Es freut mich sehr, dass der Verein Wirtschaft für Integration seit fünf Jahren ein starker Partner ist, wenn es darum geht mit Nachdruck für dieses gemeinsame Ziel einzutreten. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit und die besten Glückwünsche zum Jubiläum!“

Sandra Frauenberger, Wiener Stadträtin für Integration

Stimmen aus der Wirtschaft

„Wir unterstützen den Verein Wirtschaft für Integration bereits von Beginn an. Ebenso lange sind wir auch Hauptsponsor des vom Verein initiierten mehrsprachigen Redewettbewerbs ‚SAG’S MULTI!‘. Unterstützt wird dabei ein Redewettbewerb, bei dem Schüler zeigen, dass sie sowohl auf Deutsch als auch in einer Erst- oder Familiensprache, eine kleine Geschichte erzählen können. Ich halte es für sehr wichtig, dass Schülern erkennen was für ein Geschenk die Mehrsprachigkeit ist und das auch zu fördern. Wer mehrere Sprachen beherrscht und sich so auch in verschiedenen Kulturkreisen zurecht findet, verfügt über Fähigkeiten die in einer globalisierten Welt immer wichtiger werden – und es erhöht natürlich auch die beruflichen Entwicklungschancen. Ich gratuliere zum fünfjährigen Vereinsjubiläum!“

Dr. Andreas Brandstetter, CEO UNIQA Group

„Der Verein Wirtschaft für Integration sorgt seit mittlerweile 5 Jahren dafür, dass Integration gelebte Praxis in österreichischen Unternehmen ist. So auch in der Wien Holding mit ihren rund 75 Unternehmen in fünf Geschäftsfeldern. Denn nur durch Vielfalt und Akzeptanz lassen sich neue Chancen erkennen und zukunftsorientierte Projekte realisieren. Mehrsprachigkeit und Internationalität sind dabei wesentliche Faktoren für den Erfolg. Davon profitieren Unternehmen genauso wie auch die Gesellschaft. Wir gratulieren daher dem Verein Wirtschaft für Integration zu seinem Jubiläum und sagen Danke für die hervorragende Arbeit!“

KommR. Peter Hanke, Geschäftsführer Wien Holding

„Als Vorstandsvorsitzender der REWE International AG ist mir Vielfalt ein großes Anliegen. Unter dem REWE-Bogen vereinen wir nicht nur unterschiedliche Handelsfirmen, sondern verbinden auch tagtäglich tausende und abertausende Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner mit verschiedenen kulturellen Hintergründen. Vielfalt ist dabei immer eine Bereicherung – und der einzige Weg für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft. Umso

mehr freuen wir uns, dem Verein Wirtschaft für Integration zu fünf Jahren erfolgreichem Engagement zu gratulieren – und, uns auch weiterhin gemeinsam für den Gedanken eines großen Ganzen einzusetzen.“

Frank Hensel, Vorstandsvorsitzender REWE International AG

„Gratulation und alles Gute zum 5. Geburtstag! Trotz des jugendlichen Alters ist es beachtlich welche Dynamik und Offenheit der Verein Wirtschaft für Integration in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit bereits in die Integrationsdebatte in Österreich gebracht hat. Gerade eine Großstadt wie Wien profitiert enorm von der Diversität der Menschen. Dieses Potenzial zu erkennen und für die Wirtschaft und Industrie weiter nutzbar zu machen, wird uns jedoch nur dann vollständig gelingen, wenn dies auch die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zulassen. Hier gibt es noch viel zu tun. Ein Blick auf die bereits erfolgreich umgesetzten Projekte und Initiativen des Vereins macht mich jedoch optimistisch. Somit, alles Gute für die weiteren Jahre!“

Ing. Wolfgang Hesoun, Präsident der Industriellenvereinigung Wien

„Viele Wiener UnternehmerInnen haben Migrationshintergrund und prägen das tägliche Dienstleistungs- und Produktangebot entscheidend mit. Die Wiener Wirtschaft ist damit ein gutes Beispiel für gelebte Integration. Seit seiner Gründung unterstützt die Wirtschaftskammer Wien den Verein Wirtschaft für Integration, denn nur durch die intensive Förderung einer Willkommenskultur und die Konzentration auf die Potenziale der MigrantInnen, kann die gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderung ethnischer Vielfalt zu einem Gewinn für alle werden. Ich gratuliere zum fünfjährigen Bestehen und wünsche weiterhin viel Erfolg!“

Präsidentin KommR. in Brigitte Jank, Wirtschaftskammer Wien

„Als Vertreter der Wirtschaft bin ich davon überzeugt, dass Österreich von der Zuwanderung der vergangenen Jahrzehnte profitiert hat und auch weiterhin Zuwanderung braucht. Als Bürger dieses Landes sehe ich, dass Integration nicht nur ein wesentlicher Faktor für sozialen Zusammenhalt, sondern auch entscheidend für eine erfolgsversprechende Dynamik für Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft ist. Als Schirmherr des Vereins Wirtschaft für Integration gratuliere ich dem Vorstand und dem Team zu fünf erfolgreichen Jahren: Gemeinsam haben wir starke Impulse für einen konstruktiven und potenzialorientierten Umgang mit der Vielfalt in unserem Land gesetzt und werden dies auch künftig tun!“

Dr. Christian Konrad, VWFI-Schirmherr

„Yufka, Naan oder Hausbrot – in der Herkunft, der Zubereitung und im Geschmack unterschiedlich, doch in der kulturellen Bedeutung und beim Genuss vereint. Vielfalt ist der Ursprung der Menschheit und schafft Inspiration, Dynamik und Innovation. Der Verein Wirtschaft für Integration bietet eine öffentliche Plattform und richtet den Fokus auf das Wesentliche: Das individuelle Potential der Menschen. Seit fünf Jahren stellen wir uns gemeinsam diesem Zukunftsthema. Denn Integration am Arbeitsmarkt und daraus resultierende qualifizierte Arbeitskräfte sind eine Notwendigkeit und Chance, für alle Wienerinnen und Wiener!“

Senator KommR. Kurt Mann, Mann Bäckerei & Konditorei GmbH & Co KG

„Die Bauindustrie verbindet Menschen aus allen Ländern und profitiert von der Vielfalt der Ideen. Kommunikation ist für uns ein wesentliches Instrument, mit dem große Ideen auch umgesetzt werden können. Damit wir auch künftig in vielen Sprachen sprechen, aber in einer kommunizieren, unterstützt die PORR den Verein Wirtschaft für Integration und gratuliert zu fünf erfolgreichen Jahren im Dienste von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.“

Ing. Karl-Heinz Strauss, Vorstandsvorsitzender PORR AG

„Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und begründet sich auf der internationalen Ausrichtung von NOVOMATIC.

Wir legen Wert auf global denkende und handelnde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie darauf, Chancengleichheit innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu leben und zu fördern.

Es ist uns daher ein Anliegen, nicht zuletzt aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Verein Wirtschaft für Integration seit Gründung, uns für Diversity über unsere Unternehmensgrenzen hinaus einzusetzen und so einen Beitrag zur Sensibilisierung dieses Themas zu leisten.“

Dr. Franz Wohlfahrt, Generaldirektor NOVOMATIC AG



Verein „Wirtschaft für Integration“ (VWFI)

Projektportfolio 2014/15

1. Mehrsprachiger Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“ 2014/15

Der vom VWFI initiierte mehrsprachige Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“ findet im kommenden Schuljahr 2014/15 bereits zum sechsten Mal statt. „SAG’S MULTI!“ macht insbesondere die Potenziale junger Menschen mit Migrationshintergrund sichtbar und zeigt auf eindrucksvolle Art und Weise auf, dass Mehrsprachigkeit ein Gewinn für Österreich ist. Bei „SAG’S MULTI!“ haben bisher über 1.500 SchülerInnen aus ganz Österreich eine Rede gehalten. Über 60 verschiedene Sprachen waren bisher zu hören – von Türkisch, Serbisch, Bosnisch und Kroatisch über Farsi und Isländisch bis hin zu Urdu, Lingala und Fanti.

Das Besondere an diesem Projekt ist, dass bislang nur Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Mutter- bzw. Erstsprache an dem Wettbewerb teilnehmen durften. Sie halten dabei eine Rede, in der sie zwischen ihrer Mutter- bzw. Erstsprache und Deutsch wechseln. So stellen sie ihre Sprachkenntnisse und ihre rhetorischen Fähigkeiten unter Beweis. Weil der VWFI vom großen Potenzial der Mehrsprachigkeit überzeugt ist – egal ob von den Eltern mitgegeben oder erlernt – gibt es künftig zusätzlich eine neue Kategorie bei „SAG’S MULTI!“ für diejenigen, die zwar nicht zweisprachig aufgewachsen sind, aber trotzdem mehrere Sprachen beherrschen.

www.sagsmulti.at

2. PatInnenprogramm „KONNEX“

Mit dem PatInnenprogramm „KONNEX“, das im kommenden Schuljahr 2014/15 bereits in seine dritte Runde geht, will der VWFI die TeilnehmerInnen des Redewettbewerbs „SAG’S MULTI!“ sowie Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Familien nachhaltig fördern und bei ihrer beruflichen Orientierung unterstützen.

Im Rahmen von „KONNEX“ werden junge Menschen über ein Schuljahr von einer/m beruflich etablierten Patin/Paten aus den Bereichen Wirtschaft, Medien, Medizin, Kunst und Kultur beim Entdecken und Ausbauen ihrer Interessen und Potenziale begleitet. Neben persönlichen Treffen mit dem/der Paten/Patin absolvieren die Jugendlichen ein spannendes Begleitprogramm, u.a. mit Workshops und einem gemeinsamen Parlamentsbesuch.

www.sagsmulti.at/konnex

3. Preis der Wiener Vielfalt 2014

Der vom Verein Wirtschaft für Integration und dem ORF Wien initiierte Preis zeichnet Wienerinnen und Wiener mit und ohne internationale Wurzeln aus, die in einer von sechs Kategorien – Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Bühne, Sport und Kulinarik – die kulturelle und sprachliche Vielfalt Wiens sichtbar, erlebbar und spürbar machen.

Das Besondere am Preis der Wiener Vielfalt: Indem er sowohl MigrantInnen, als auch autochthone ÖsterreicherInnen zur Bewerbung einlädt, setzt der ‚Preis der Wiener Vielfalt‘ ein wichtiges Zeichen für ein Miteinander in Vielfalt: Es geht um Inklusion und nicht um Separation, es geht um ein „wir“ und nicht um ein Auseinanderdividieren in ein „wir“ und „die anderen“. Damit entspricht er den Realitäten unserer Stadt, in der es ein fruchtbares Zusammenleben verschiedener Sprachen, Kulturen und Nationen gibt. Im vergangenen Jahr haben 163 Einreichungen in sechs verschiedenen Kategorien diese vielfältige Wirklichkeit eindrucksvoll widergespiegelt.

www.preisderwienervielfalt.at



4. Forum Wirtschaft im Zentrum

Im Rahmen des Forums Wirtschaft im Zentrum (WiZ) lädt der VWFI regelmäßig zu Gesprächen und Austausch zwischen Personen aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Medien in das Looshaus Wien ein.

Ziel der Diskussionsreihe ist es, den Dialog zwischen Top-ManagerInnen sowie VertreterInnen aus Politik, Kultur und Medien zum Thema Integration zu ermöglichen und durch das Ausarbeiten konkreter Maßnahmen den Wirtschaftsstandort Österreichs gemeinsam weiterzuentwickeln.

www.vwfi.at/wiz.html

5. VWFI-Mobilitätsstipendium

Im Wintersemester 2014/15 stiftet der Verein Wirtschaft für Integration erstmals VWFI-Mobilitätsstipendien für Studierende der Wirtschaftsuniversität Wien. Ziel ist es, damit Studierenden aus einkommensschwachen Familien im Rahmen ihrer Abschlussarbeit einen Forschungsaufenthalt im Ausland zu ermöglichen sowie zur Internationalisierung und Stärkung des Wissenschaftsstandortes Wien beizutragen.

Für das VWFI-Mobilitätsstipendium können sich WU-Studierende mit und ohne Migrationsgeschichte jeder Staatsangehörigkeit bewerben, deren Lebensmittelpunkt seit zumindest fünf Jahren in Wien liegt. Gefördert werden ausschließlich Studierende, die aufgrund der Einkommenssituation ihrer Eltern bzw. aufgrund ihrer eigenen Einkommenssituation nicht in der Lage sind, die Kosten für einen Forschungsaufenthalt im Ausland selbst zu tragen. Mit Start des Wintersemesters 2014/15 werden pro Semester fünf Mobilitätsstipendien zu max. 2.000 Euro an Studierende der Wirtschaftsuniversität Wien vergeben.

www.vwfi.at/mobilitaetsstipendium.html

6. Zukunftschancenfonds

Der VWFI ist davon überzeugt, dass es einen flächendeckenden Ausbau von Ganztagsangeboten an Pflichtschulen zur Lernunterstützung braucht, damit alle SchülerInnen, ungeachtet ihres sozioökonomischen Backgrounds, ihre Talente entdecken und entfalten können.

Aus diesem Grund hat der VWFI den Zukunftschancenfonds ins Leben gerufen. Damit wird dem Elternverein der Wiener Musik- und Informatikmittelschule Wendstattgasse in Wien Favoriten für das Schuljahr 2014/15 20.000 Euro zur Unterstützung der Lernbetreuung und Kreativworkshops am Nachmittag zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise wird SchülerInnen, deren Eltern die jährlich rund 2.000 Euro für die Lernbetreuung nicht zahlen können, durch Zuschüsse ermöglicht, das Nachmittagsangebot in Anspruch zu nehmen. Außerdem bekommen der Elternverein und die Direktorin durch den Zukunftsfonds die Möglichkeit, externe Zusatzangebote zur Lern- und Freizeitgestaltung an die Schule zu holen.

www.vwfi.at/zukunftschancenfonds.html

Auswahl bisheriger Projekte

Österreichischer Integrationspreis: Um die Chancen der Integration sichtbarer zu machen und zu stärken, hat der VWFI gemeinsam mit österreichischen Unternehmen und Interessenverbänden und dem ORF zweimal den Österreichischen Integrationspreis für engagierte Personen und vorbildhafte Projekte im Integrationsbereich verliehen. www.integrationspreis.at

Österreichischer Integrationstag: Der Österreichische Integrationstag wurde dreimal vom VWFI in Kooperation mit Unternehmen und Interessensverbänden veranstaltet und vernetzte engagierte Personen aus Zivilgesellschaft, Politik, Medien und Wirtschaft im Rahmen einer eintägigen Konferenz – der größten zum Thema Integration im deutschsprachigen Raum. Die Vernetzung, der Informationsaustausch verschiedener Interessensgruppen sowie die Erarbeitung gemeinsamer Konzepte standen dabei im Mittelpunkt. www.vwfi.at/integrationstag.html

AKTION365PLUS: Die AKTION365PLUS förderte die Umsetzung von Projektideen und die Erstellung von Produkten, die einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in Österreich leisten. Der Aktion lag die Idee zu Grunde, dass 365 Menschen, Unternehmen und Institutionen mit ihrer Spende einen Fonds zur Förderung von Kleinprojekten unterstützen. www.aktion365plus.at

Forum Brunnenpassage: Von Mai 2009 bis September 2012 lud der VWFI zu insgesamt zehn Diskussionsrunden zwischen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Medien in die Brunnenpassage, eine Einrichtung der Caritas Wien, ein. Vor insgesamt über 1.000 Gästen wurden dabei unterschiedliche Themen im Fokus von Integration diskutiert. www.vwfi.at/forumbrunnenpassage.html

Theaterprojekt Insel X: Der VWFI setzte in Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadtschulrat im Schuljahr 2010/11 ein Theaterprojekt an der Wiener Kooperativen Mittelschule Sir Karl Popper um. Das Projekt wurde an der KMS unter der Leitung von der Theatergruppe „das Kunst“ durchgeführt. <http://www.vwfi.at/89.html>

Verein Wirtschaft für Integration

Die Integration von Menschen aus unterschiedlichen Staaten und Kulturen in Österreich ist unerlässlich und eine Chance für unser Land. Denn Zuwanderung ist eine Realität und eine Notwendigkeit für die weitere Entwicklung unseres Landes. Dabei gilt es sowohl jene zu beachten, die bereits zugewandert sind, als auch jene, die in den kommenden Jahren zuwandern werden.

Menschen mit ihren vielfältigen Begabungen, geprägt von verschiedenen Kulturen, haben durch die Jahrhunderte zur Weiterentwicklung in allen Bereichen des Zusammenlebens in unserer Region beigetragen. Es ist uns aber bewusst, dass es im Zusammenleben auch Konfliktfelder und Herausforderungen gibt, denen sich alle Beteiligten lösungsorientiert stellen müssen.

Als verantwortliche Frauen und Männer der Wirtschaft, als UnternehmerInnen und ManagerInnen, wollen wir mit dem Verein Wirtschaft für Integration unseren Beitrag zur Integration heute leisten. Dieser Beitrag besteht einerseits aus eigenen Initiativen, andererseits aus gezielter Vernetzung von Projekten, Initiativen und Unternehmen, die unsere positive Sicht von Integration teilen.

Wesentliche Eckpunkte für unser Verständnis von Integration sind folgende Punkte: Wir sind überzeugt, dass Österreich Zuwanderung braucht und dass Integration ein wesentlicher Faktor für sozialen Zusammenhalt und wirtschaftliche Dynamik ist. Die Zeiten nationaler Enge, als jede/r für sich gelebt und gewirtschaftet hat, sind von vorgestern. Integration, wie wir sie verstehen, ist ein wechselseitiger Prozess, der von allen BürgerInnen eine Haltungsänderung, eine Veränderung verfestigter Denkmuster und Sprachbilder braucht. Hierbei sind Medien, Politik, Wirtschaft und andere AkteurInnen gefordert. Zudem braucht es Strukturen, die Chancengleichheit ermöglichen und die Entwicklung von Talenten und Potenzialen fördern.

Ziele einer gelungenen Integration sind gesellschaftlicher Zusammenhalt, Chancengleichheit, gemeinsamer sozialer und wirtschaftlicher Fortschritt. Entscheidend dafür sind nachhaltige Initiativen u.a. bei der Anerkennung von Qualifikationen, in den Bereichen Schul- und Berufsausbildung sowie bei der Informations- und Bewusstseinsbildung. Als Verantwortliche der Wirtschaft geben wir daher der Nachhaltigkeit den Vorrang. Wir verstehen uns als Impulsgeber für Wirtschaft, Politik und Bevölkerung mit dem Ziel, die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Interessengruppen zu intensivieren.

Schirmherren:

Bürgermeister Dr. Michael Häupl
Dr. Christian Konrad

Ehrenpräsidium:

Vizebürgermeisterin Mag.^a Renate Brauner
Präsidentin KommR^{ln} Brigitte Jank
Vize-Präsident KommR Fritz Strobl
Präsident Mag. Erwin Hameseder

Obmann:

Dr. Georg Kraft-Kinz

Obmann Stv.

KommR Mag. Ali Rahimi
Dr. Johannes Schuster

Geschäftsführerin: Mag.^a Meri Disoski

Kassier: Mag. Manfred Aschauer

Schriftführer: Robert Fischer

Schriftführerin Stv.: Anke van Beekhuis

Generalsekretär: Peter Wesely

Rechnungsprüfer:

Mag. Josef Piewald, Mag. Johannes Leitner

Weitere Vorstandsmitglieder:

Dr. Andreas Brandstetter (CEO UNIQA Group)

Mag.^a Bettina Breiteneder (Breiteneder Immobilien Parking)

Mag.^a Bettina Glatz-Kremsner (Vorstandsdirektorin Casinos Austria & Österreichische Lotterien)

KommR Peter Hanke (GF Wien-Holding)

Frank Hensel (Vorstandsvorsitzender REWE International AG)

Ing. Wolfgang Hesoun (Vorstandsvorsitzender Siemens AG Österreich)

Mag. Georg Kapsch (Vorstandsvorsitzender Kapsch TrafficCom AG)

Prof. Mag. Rudolf Klingohr (Interspot Film GmbH)

Senator KommR Kurt Mann (Mann Bäckerei & Konditorei GmbH & Co KG)

Andreas Schwerla (ehem. Managing Director McDonald's Österreich)

Peter Spak (HINK GmbH)

Ing. Karl-Heinz Strauss (Vorstandsvorsitzender PORR AG)

Dr. Franz Wohlfahrt (GD NOVOMATIC AG)

Stand, 14. Mai 2014

